

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 279: Und der Sieger ist...

In der letzten Episode von Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer kam es im Finale der Pokémon-Liga zwischen Takeshi und Kenta beim Stand von 5:5 endlich zum lang ersehnten Showdown zwischen ihren beiden Starter-Pokémon Sumpex und Tornupto. Beide Pokémon gaben für ihre Trainer einfach alles und gingen weit über ihre eigenen Belastungsgrenzen hinaus. Sie bekämpften sich mit aller Härte und schenkten sich absolut nichts, bis sie sich letzten Endes scheinbar gegenseitig K.O. schlugen. Als sowohl Sumpex als auch Tornupto kurz vorm Zusammenbruch waren, traf Sumpex seinen Gegner mit voller Wucht mit einer Schädelwumme am Kopf, während Tornupto Sumpex wiederum seine Faust mit einem Wuchtschlag in den Bauch schmetterte. Diese letzten Attacken waren für beide Pokémon zu viel, weswegen die beiden schließlich zusammenbrachen. Doch wie wird es nun weitergehen? Ein Unentschieden im Finale einer Pokémon-Liga ist nicht gestattet, also wie wird sich der Schiedsrichter entscheiden?

Noch immer stand der Schiedsrichter ziemlich nervös zitternd da und schaute sich vergeblich nach einem Zeichen von Seiten der Pokémon um. Er wollte nur irgendein Zeichen, das ihm beweisen würde, dass eines der beiden Pokémon noch nicht besiegt war. Doch diese Art von Zeichen, das er sich so sehr erhoffte, blieb vorerst aus. Takeshi und Kenta standen derweil selbst noch zu sehr unter Schock und wussten nicht, wie sie mit der Situation umgehen sollten, dass im alles entscheidenden Moment beide Pokémon zu Boden gegangen waren. Ebenso stockte dem gesamten Publikum im Stadion der Atem, weil alle Zuschauer gespannt auf die Entscheidung des Schiedsrichters warteten.

Doch allzu schnell sollte dieser keinen Anlass dazu bekommen, ein Urteil zu fällen, denn plötzlich zuckten Sumpex und Tornupto, die zuvor beide nach vorne hin umgefallen waren, beide mit den Fingern. Nur kurz darauf richteten sie sogar ihre Köpfe nach vorne, sodass sie einander ansehen konnten, wobei beide schwer zu keuchen begannen. Angestrengt kniffen sie dann die Augen zu und bissen die Zähne zusammen, da sie sogar versuchten, sich wieder aufzurichten, indem sie mühsam ihre Hände gegen den Boden drückten, um sich von diesem abzustützen. Dies war in ihrem miserablen Zustand jedoch alles andere als leicht, doch sowohl für Kenta als auch für Takeshi war dies endlich wieder ein Hoffnungsschimmer.

„Tornupto, loos! Du schaffst es, das weiß ich ganz genau. Komm schon, nur noch ein

bisschen!“, sprach Kenta seinem Partner nun energisch Mut zu, während Takeshi seinen Schützling ebenso beherzt motivierte: „Sumpex, du hast es gleich geschafft. Häng dich noch mal rein, Kumpel! Ich stehe hinter dir, das weißt du. Komm schon! Du musst an dich glauben! Dann wirst du es schaffen, hörst du? Ich baue auf dich, mein Freund.“

„Tooor...tor...nuuup...to...“, keuchte Tornupto indessen extrem angeschlagen, als es seinen Oberkörper allmählich wieder aufrichtete, während Sumpex sich nun sogar mit den Knien vom Boden abstützen konnte und verbissen ächzte: „Sum...Suumpex...peeex...“

Einige Augenblicke dauerte es schließlich noch, bis beide Pokémon endlich wieder aufrecht standen. Sie beide sahen dabei jedoch mehr ohnmächtig als wach aus, da sie beide vor Schmerz jeweils ein Auge zukniffen, schier unaufhörlich wankten, da ihre Beine vor Anspannung und Erschöpfung heftig zitterten, und von Schrammen und Wunden an ihrem Körper geradezu übersät waren.

Trotz der enormen Schmerzen, die sie in nahezu all ihren Gliedern und bis in die entlegendsten Winkel ihres geschwächten Körpers spürten, sahen sich beide nun mit einem zufriedenen Lächeln an. Es war jedoch kein gewöhnliches Lächeln. Denn es stand für den Respekt, den sich die beiden Pokémon entgegenbrachten. Respekt und auch Dankbarkeit für einen absolut denkwürdigen und ebenbürtigen Kampf, den sie unter Einsatz all ihrer Kräfte fair und ehrenvoll ausgefochten hatten. Eine noch fairere Geste zwischen den beiden Pokémon war es jedoch, als sie zeitgleich jeweils ihren rechten Arm langsam anhoben und ihrem Kontrahenten ihren nach oben gestreckten Daumen zeigten. Dies sollte so viel wie „Du hast großartig gekämpft.“ und „Es hat Spaß gemacht, gegen dich anzutreten.“ heißen. Just in diesem Moment weiteten alle beide jedoch vor lauter Schmerzen schockiert die Augen und knickten wieder ein.

„Tooornuuuptooo!“, schrie Kenta dabei entsetzt, während Takeshi mindestens ebenso schockiert rief: „Suumpeeex!“ Obwohl beide Pokémon gleichzeitig einknickten, gab es diesmal einen entscheidenden Unterschied zu der Situation davor, in der sie beide zeitgleich zusammengebrochen waren. Tornupto fiel nun nämlich vollkommen am Ende seiner Kräfte nach vorne hin um und rührte sich anschließend kein Stück mehr. Sumpex, hingegen, fiel völlig ausgepowert auf die Knie, wobei es seine Schultern und seinen Kopf völlig kraftlos hängen ließ. „Sum...Sum...pex...“, ächzte es dabei schmerzerfüllt. Doch urplötzlich streckte es seine rechte Faust gen Himmel und richtete seinen Kopf auf, wobei es mit einem ehrgeizigen Blick zum Vollmond hinaufschaute und triumphierend losschrie: „Suuuuuuuumpeeeeeeeex!“

Was soeben geschehen war, war sowohl Kenta als auch Takeshi vollkommen unbegreiflich. Erst als ihre zweifelnden Blicke zum Schiedsrichter wanderten, sollten sie eine Antwort auf all die Fragen, die in ihrem Kopf herumspukten, bekommen. Die Sekunden, in denen sie den Schiedsrichter entgeistert ansahen, kamen beiden dabei wie Stunden vor. Sie hatten das Gefühl, die Zeit um sich herum völlig zu vergessen und alles nur noch in Zeitlupe mitzuerleben. Doch dann sahen sie schließlich mit an, wie der Schiedsrichter ganz langsam einen Arm hob, mit der in seiner Hand befindlichen Fahne auf Takeshi zeigte und dabei lauthals verkündete: „Tornupto kann nicht mehr weiterkämpfen, Sumpex ist somit der Gewinner der letzten Runde. Und das bedeutet, dass Takeshi Rudo aus Wurzelheim das Finale der Pokémon-Liga mit 6:5 gewonnen hat.“

Kaum waren die Worte des Schiedsrichters verhallt, wurde es augenblicklich geradezu totenstill im gesamten Stadion. Alle Zuschauer hielten gebannt ob der Ereignisse, die sich vor ihren Augen abgespielt hatten, den Atem an. Unterdessen schien es für

Takeshi so, als würde die Zeit geradezu stillstehen. Sein Blick ging völlig apathisch wirkend ins Leere, bis ihm auf einmal Situationen aus der Vergangenheit durch den Kopf schossen.

~Rückblick (Episode 4)~

Takeshi: „Du warst toll, Hydropi. Das war gute Arbeit. Sieh mal!“ Takeshi zeigte Hydropi seinen Pokéball. Hydropi: „Hydro?“ Takeshi: „Das ist unser neuer Freund. Ich bin mir sicher, dass ihr euch gut verstehen werdet. Und weißt du was? Wir werden uns noch viel mehr neue Freunde fangen. Pokémon-Trainer, Arenaleiter, all ihr Leute auf der Welt...Hier komme ich, der größte Pokémon-Trainer aller Zeiten.“

~Rückblick - Ende~

~Rückblick (Episode 191)~

Voller Entschlossenheit ballte Takeshi nun seine Fäuste und schaute Sumpex leidenschaftlich lächelnd an, während er lautstark aufschrie: „Sumpex, lass uns in der Pokémon-Liga alles geben! Wir sind so weit gekommen und haben so viel zusammen durchgemacht. Jetzt haben wir die Chance, unseren Traum zu leben. Was meinst du? Werden wir das schaffen?“ „SUUUMPEEEX!“, schrie Sumpex daraufhin mit ebenfalls geballten Fäusten, die es gen Himmel streckte, auf, woraufhin Takeshi ein letztes Mal voller innigem Verlangen rief: „ICH WILL DER ALLERBESTE SEIN! WIE KEINER VOR MIR WAR!“

~Rückblick - Ende~

~Rückblick (Episode 264)~

„Ja, was denn?“, fragte Takeshi darauf mit einem neugierigen Blick, woraufhin Maike ihn auf einmal ganz entschlossen ansah. „Du...weißt doch noch...unser Versprechen von damals...“, begann Maike nun zögerlich, wohingegen Takeshi zustimmend nickte und erwiderte: „Na klar doch. Unser Versprechen, das wir uns damals vor dem Labor deines Vaters gegeben haben...dass wir eines Tages Pokémon-Meister werden.“ Maike nickte daraufhin zustimmend, bis sie schließlich fortfuhr: „Genau. Ich möchte dich um etwas bitten. Und zwar...will ich, dass du mir versprichst, dieses Versprechen von damals noch in diesem Turnier einzuhalten. Ich weiß, dass es schwer werden wird. Aber...du bist jetzt schon so weit gekommen, du bist im Finale der Pokémon-Liga. Das heißt, dass du zu den besten 2 Trainern dieses riesigen Turniers gehörst. Und ich finde...du hast dir den Titel Pokémon-Meister absolut verdient. Bitte versprich mir, dass du im Finale gewinnen wirst!“ Just in diesem Moment reichte Maike Takeshi plötzlich die Hand, weil ein Handschlag für sie genau wie damals das Zeichen dafür war, ein Versprechen zu besiegeln. Takeshi grinste daraufhin wie ein Honigkuchenpferd, bis er schließlich mit Maike einschlug und überglücklich entgegnete: „Hahaha! Versprochen, Maike. Du kannst dich auf mich verlassen. Ich werde alles tun, was nötig ist, um das Finale zu gewinnen. Und im Grunde hast du Recht...jetzt wo ich schon mal im Finale bin, kommt für mich nur noch eines infrage. Und zwar der Sieg, um endlich Pokémon-Meister zu werden. Ich schwöre dir, dass ich das packen werde.“

~Rückblick - Ende~

Ohne auch nur im Geringsten etwas dagegen tun zu können, kullerte eine Träne nach der anderen an Takeshis Gesicht herab. Obwohl sein Gesicht dadurch eher traurig statt fröhlich aussah, waren es lediglich Tränen der Freude, die ihm an den Wangen hinunterliefen. Es waren einfach Glücksgefühle von solch einer Dimension, die er noch

nie zuvor verspürt hatte. Glücksgefühle, die ihn vollkommen übermannten und geradezu lähmten. Glücksgefühle, die ihm Bestätigung in all den Dingen gab, die mit seiner harten und ausdauernden Arbeit des vergangenen Jahres zusammenhingen. Schluchzend schaute er nun für einen Moment eher geknickt wirkend zu Boden, bis er jedoch auf einmal einen leeren Pokéball von seinem Gürtel griff und diesen plötzlich in einer eindrucksvollen Pose gen Himmel streckte, wobei er trotz seiner Tränen energisch aufschrie: „Maaaaaiiiiiikeeee! Ich hab’s geschaaaaafft! ICH HAB MEIN VERSPRECHEN GEHALTEN!“

Kaum waren Takeshis Worte verhallt, konnten sich auch die Zuschauer nicht mehr auf ihren Sitzen halten und sprangen dynamisch auf, wobei sie alle hellauf begeistert in lautstarkem Jubel ausbrauchen. Geradezu ohrenbetäubende „Takeshi!“-Sprechchöre ertönten nun in allen Teilen des Stadions und waren lauter, als jemals zuvor, sodass man sein eigenes Wort kaum noch verstehen konnte.

Unterdessen griff der Stadionsprecher schließlich zu seinem Mikrofon und erhob das Wort: „Meine sehr verehrten Damen und Herren, es ist endlich soweit. Der Kampf ist endgültig vorbei und wir haben einen Sieger. Kenta und Takeshi haben sich einen absolut spektakulären Kampf geliefert. Ein Kampf, der uns allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben und vermutlich in die Geschichte der Pokémon-Liga eingehen wird. Nicht nur, dass die beiden Tausende von Zuschauern in diesem Stadion mit ihren legendären Pokémon überrascht haben...Nein, auch Millionen von Zuschauern zu Hause vor dem Fernseher im In- und Ausland. Doch so spektakulär, wie der Kampf zwischen ihren beiden legendären Pokémon war, so nervenaufreibend war auch die letzte Runde zwischen den Starter-Pokémon der beiden Finalisten. Beide Teilnehmer haben ohne Zweifel eine grandiose Leistung in diesem Turnier abgeliefert und sich dadurch verdienstermaßen einen Namen gemacht. Daher bitte ich Sie alle um einen kräftigen Applaus für die zwei Finalisten der diesjährigen Hoenn-Liga-Meisterschaften! Für den Verlierer dieses Matches, Kenta Yamamoto, den herzensguten und vielseitig talentierten Pokémon-Trainer aus Neuborkia, der natürlich trotz seiner Niederlage weiterhin das Recht hat, den Titel Pokémon-Meister zu tragen! Und nicht zuletzt einen kräftigen Applaus für den diesjährigen Gewinner der Pokémon-Liga! Takeshi Rudo aus Wurzelheim, der neue Pokémon-Meister der Hoenn-Region!“

Ausnahmslos alle Zuschauer im gesamten Millenniums-Stadion klatschten nun hellauf begeistert Beifall, um den beiden Teilnehmern ihren bedingungslosen Respekt zu zollen. Sie feierten die beiden frenetisch und riefen nahezu pausenlos ihre Namen, wobei Takeshi und Kenta beide mit einem übergelächelten Lächeln durchs weitere Stadionrund schauten. Trotz seiner Niederlage nahm es Kenta sportlich und holte lächelnd einen Pokéball hervor, den er auf sein Pokémon richtete. „Du hast dir nichts vorzuwerfen, Tornupto, denn du warst großartig.“, lobte er seinen Schützling nun liebevoll, „Wir beide haben absolut alles gegeben, mehr war einfach nicht drin. Und auch wenn wir verloren haben, war das wohl der größte Kampf unseres Lebens. Tornupto? Ich bin sehr stolz auf dich.“

Kurz bevor Kenta sein Tornupto in den Pokéball zurückholen wollte, öffnete dieses, obwohl es immer noch regungslos am Boden lag, plötzlich die Augen und lächelte seinen Trainer trotz der enormen Schmerzen fröhlich an. Ganz langsam hob es seine rechte Hand an und streckte den Daumen leicht nach oben. Mit einem übergelächelten Lächeln zeigte auch Kenta seinem Pokémon daraufhin seinen rechten, nach oben

gerichteten Daumen und sagte: „Danke für alles, mein Freund. Du warst einfach Spitzenklasse. Ruh dich jetzt erst mal aus! Denn die Pause hast du dir redlich verdient.“ In Form eines roten Lichtstrahls verschwand Tornupto nun wieder in seinem Pokéball, den Kenta sofort an seinem Gürtel verstaute. Anschließend schiefte er kurz und rieb sich dann mit einem stolzen Lächeln mit dem Zeigefinger unter der Nase, während er Takeshi einen vergnügten Blick zuwarf.

Trotz der Tränen, die dieser noch immer in den Augen hatte, rannte er nun wie von der Tarantel gestochen auf sein Sumpex zu, wobei er übereuphorisch losschrie: „Suumpeeeex! Wir haben’s geschaaaaaft! Jaaaa!“

Sumpex richtete sich unterdessen ganz langsam wieder auf, wobei seine Beine jedoch kräftig zitterten und es daher leicht ins Wanken brachten. Mit einem erschöpften Blick, mit dem es alles nur verschwommen wahrnahm, schaute es durchs gesamte Stadionrund und hörte die zahlreichen Sprechchöre, die den Namen seines Trainers beinhalteten, was Sumpex augenblicklich ein überglickliches Lächeln aufs Gesicht zauberte. Als es dann zu Takeshi schaute, der immer näher kam, wurde sein Blick zunehmend klarer, bis es Takeshi schließlich gestochen scharf wieder erkennen konnte. Dieser warf sich seinem Pokémon-Freund nun um den Hals und drückte es so fest an sich, wie er nur konnte, wobei er seine Augen zukniff, um seine Tränen zu unterdrücken. Dennoch umspielte ein Lächeln seine Lippen, das glücklicher nicht sein konnte, bis er schließlich enthusiastisch rief: „Jahahahahahaaa! Sumpex, du bist der Beste. Der Beste von allen...Du warst einfach Spitzenklasse und hast dich selbst übertroffen. Ich danke dir...ich danke dir von ganzem Herzen, mein Freund. Du...du kannst dir gar nicht vorstellen, wie stolz ich auf dich bin. Ohne dich wäre das ganze hier niemals möglich gewesen. Ich...ich kann’s...einfach nicht glauben. Wir haben gesiegt, wir haben tatsächlich gesiegt. Sumpex, wir...wir haben die Pokémon-Liga gewonnen. Unser großer Traum ist endlich Wirklichkeit geworden. Jaaaaaaaaa!“ „Suuuumpeeeex!“, schrie Sumpex daraufhin ebenso begeistert auf und drückte seinen Trainer liebevoll mit seinen großen Armen an sich. Die Glücksgefühle und die Freude über den Sieg, der für Sumpex und seinen Trainer mehr bedeuteten, als einfach nur einen Kampf gewonnen zu haben, ließen Sumpex tatsächlich für einige Zeit seine Schmerzen vergessen.

Kenta beobachtete das ganze derweil recht vergnügt, trotz seiner Niederlage, und dachte sich innerlich: „Ja, genieß den Jubel, Takeshi! Du hast ihn dir absolut verdient. Zwar hätte ich niemals gedacht, dass ich mal im Finale der Pokémon-Liga gegen dich kämpfen und verlieren würde, aber...es ist keine Schande, gegen jemanden wie dich zu verlieren. Denn du bist ein ganz besonderer Mensch...und ein wahrhaft großer Pokémon-Trainer.“

Mit nachdenklicher Miene ließ Kenta seinen Blick nun durchs gesamte Stadionrund schweifen, wobei ihm durch den Kopf ging: „Tja...Eigentlich hatte ich mir vorgenommen, Marina meine Gefühle zu gestehen, wenn ich das Finale gewinne. Aber jetzt, wo ich verloren habe...Nein, das ist keine Ausrede. Ich habe Marina fest versprochen, ihr nach dem Finale eine Antwort auf ihr Liebesgeständnis zu geben. Sie liebt mich doch, also gibt es überhaupt keinen Grund, sich Gedanken zu machen. Wie konnte ich nur so naiv sein? Mir selbst so eine bescheuerte Bedingung vor dem Finalkampf zu stellen, war einfach nur lächerlich...Sieht wohl danach aus, als müsste ich etwas mehr Entschlossenheit an den Tag legen, so wie du, Takeshi! Damit ich Marina endlich...sagen kann, was ich für sie empfinde.“

Während die Zuschauer die beiden Finalisten weiterhin frenetisch feierten, nahmen die Freunde von Takeshi und Kenta das Ergebnis natürlich sehr unterschiedlich auf. Mit einem betrübten Blick schauten Jackson und Marina auf das Kampffeld herab, lediglich Professor Lind hatte ein Lächeln auf den Lippen. „Ke...Kenta hat verloren...Oh Mann...ich weiß zwar aus eigener Erfahrung, wie stark Takeshi ist, aber...ich hätte trotzdem nie gedacht, dass Kenta verlieren würde.“, meinte Jackson nun mit trauriger Miene, woraufhin Marina zustimmend nickte und anmerkte: „Ich auch nicht. Kenta...Er...er tut mir so Leid. Es war sein größter Wunsch, seinen Erfolg in der Johto-Liga ein Jahr später hier in der Hoenn-Liga zu wiederholen.“

„Marina, Jackson...Sieht Kenta vielleicht bemitleidenswert aus?“, fragte Professor Lind auf einmal mit einem stolzen Lächeln, woraufhin Jackson und Marina ihn zunächst verdutzt ansahen und dann wieder aufs Kampffeld herab zu Kenta schauten, welcher freudestrahlend den vielen jubelnden Zuschauern zuwinkte. Professor Lind verschränkte daraufhin die Arme und forderte: „Seht ihn euch doch nur mal an! Kenta war schon immer sehr reif für sein Alter. Er wird das wegstecken, das ist sicher. Er ist so ein Typ, der einen Kampf...und vor allem einen Wettkampf wie diesen hier immer fair und sportlich sieht. Seht doch nur mal, wie freudig er durchs Stadion winkt! Kenta ist und bleibt bescheiden, so wie er es immer war. Er ist stolz, überhaupt so weit gekommen zu sein. Und ich persönlich bin ebenfalls sehr stolz, einen Schützling wie ihn zu haben. Seit er vor 2 Jahren sein Feurigel von mir bekommen hat, ist er zu einem außergewöhnlichen Pokémon-Trainer geworden...nicht nur, was seine Fähigkeiten angeht...sondern auch, was das Menschliche betrifft.“ „Sie haben Recht, Professor.“, erwiderte Marina darauf fröhlich lächelnd und nickte zustimmend, während sie Kenta begeistert ansah und sich innerlich dachte: „Professor Lind ist so weise, wie eh und je. Kenta, du warst wirklich phänomenal. Und ich hoffe, du weißt, dass wir alle hinter dir stehen und unglaublich stolz auf dich sind. Du hast ganz Neuborkia würdig vertreten.“

Zur selben Zeit hielt sich außerhalb des Stadions Shinji auf. Bereits unmittelbar nach der Entscheidung des Schiedsrichters hatte er das Millenniums-Stadion verlassen und schritt nun mit einem strengen Blick und den Händen in den Hosentaschen voran. Doch dann blieb er plötzlich noch einmal stehen und drehte sich zu dem gewaltigen Stadion um, wobei man die unzähligen Jubelschreie der Zuschauer selbst Hunderte Meter entfernt noch hören konnte. Er warf dem Stadion dabei einen ernsten Blick zu, bis er jedoch plötzlich ein Lächeln aufsetzte. Dies war jedoch keinesfalls ein glückliches, sondern eher ein herausforderndes Lächeln. „Du hast es also geschafft, Takeshi.“, ging ihm dabei durch den Kopf, „Beglückwünschen werde ich dich ganz sicher nicht. Da kannst du Gift drauf nehmen. Aber...ich würde es begrüßen, wenn du meinen Vorschlag, den ich dir vorgestern gemacht habe, annehmen und auch in die Sinnoh-Region kommen würdest. Dann könnte ich endlich Revanche fordern. Also, überleg es dir, Takeshi! Überleg es dir gut!“

Unterdessen wieder im Stadion bei Yuji und Shio:

Yuji sprang wie ein Verrückter immer und immer wieder auf und ab und streckte energisch die Arme gen Himmel, wobei er hellauf begeistert schrie: „Juuuuuu! Takeshilein ist tatsächlich Pokémon-Meister geworden, das ist ja superobermegahypergenial, Shioboy.“

Shio hatte indessen ein unglaublich stolzes Lächeln auf den Lippen und klatschte energisch Beifall, während er sich innerlich dachte: „Du hast es endlich geschafft, Takeshi. Du hast deinen Traum, Pokémon-Meister zu werden, wahr gemacht. Und

weißt du was? Du...hast es dir auch redlich verdient. Im Nachhinein wundert es mich nicht, dass du der einzige Mensch warst, der mich damals in dem Wahn der Pokémon Force zur Raison bringen konnte. Denn du bist ein wahrer Pokémon-Meister. Und das Talent dazu...hat schon damals, als wir uns zum ersten Mal am Fuße des Schlotberges getroffen haben, in dir geschlummert. Ich bin selbst erstaunt, dass ich damals so lange mit dir mithalten konnte. Aber mittlerweile...bist du viel stärker als ich. Allerdings...spornt mich das umso mehr an, ein noch besserer Trainer zu werden und dich eines Tages zu überflügeln.“

Zur gleichen Zeit befand sich auch Tojo mit seinem Raichu noch immer im Stadion, nämlich in der Nähe des Ausgangs, wobei er mit einem spöttischen Lächeln von oben aufs Kampffeld herabschaute.

„Hehehehe...“, gab er dabei ein unheimliches Lächeln von sich, „Ja, nur zu, Takeshi! Genieß den Jubel und sonne dich im Applaus der Zuschauer, du Möchtegern-Pokémon-Meister! Denn damit ist es auch bald vorbei. Raichu? Wir gehen.“ „Rai! Rai!“, erwiderte Raichu darauf und folgte sogleich seinem Trainer, der mit einem finsternen Blick und den Händen in den Hosentaschen den Ausgang aufsuchte und schließlich von dannen zog.

Unterdessen bei Troy und Herrn Kikuchi, die wie die anderen Zuschauer energisch Beifall klatschten:

Mit einem erheitert wirkenden Lächeln auf den Lippen meinte Herr Kikuchi nun: „Tja, sieh an! Es ist alles haargenau so eingetroffen, wie du es vorausgesehen hast, Troy. Takeshi Rudo ist tatsächlich der neue Pokémon-Meister der Hoenn-Region. Der Junge ist wirklich erstaunlich...Allerdings...ist es fast schon erschreckend, wie gut dein Auge für talentierte Pokémon-Trainer ist. Mich wundert weniger, dass du auf Takeshi als Sieger dieses Turniers getippt hast...sondern vielmehr, dass du diese Entwicklung schon hast kommen sehen, als dieser Junge noch ein Anfänger war. Hehehe...Man könnte glatt meinen, du könntest in die Zukunft sehen.“ „Tja, wer weiß?“, erwiderte Troy darauf mit einem vergnügten Lächeln, woraufhin Herr Kikuchi wiederum meinte: „Ich dachte eigentlich, ich hätte ein gutes Auge für junge Talente. Aber du scheinst mich in der Hinsicht sogar noch zu übertreffen. Vielleicht solltest du deinen Job an den Nagel hängen und dich auch vom japanischen Pokémon-Verband als Talentsucher engagieren lassen! Jemanden wie dich würden die sicher mit Handkuss nehmen. Der Verband zahlt gutes Geld und außerdem wäre der Job doch wie für dich gemacht. Und nicht zuletzt würden du und ich dann wie in den alten Zeiten, als du noch mein Schüler warst, zusammenarbeiten können.“ „Hahahaha! Du machst wohl Witze.“, lachte Troy seinen alten Freund nun geradezu aus, „Sorry, Kikuchi, aber...Meinen Job würde ich für nichts auf der Welt hergeben. Schon vergessen? Ich bin in deine Fußstapfen getreten, daher hab ich nicht vor, so früh schon das Handtuch zu werfen. Ich denke, das verstehst du.“ „Hehehe...Aber klar doch.“, erwiderte Herr Kikuchi mit einem erheiterten Kichern und wandte sich dann wieder dem Kampffeld zu.

Ebenso Troy, welcher nun mit einem stolzen Lächeln auf Takeshi herabsah und sich innerlich dachte: „Takeshi...Du hast es also endlich geschafft, deinen großen Traum wahr zu machen. Meinen herzlichen Glückwunsch. Ich bin mir aber sicher, dass ich dir diese Glückwünsche schon bald persönlich aussprechen kann. Mich macht es wirklich stolz, zu sehen, dass du meine Hoffnungen nicht enttäuscht hast und ich mich nicht geirrt habe, was deine Fähigkeiten angeht. Du bist genau das, was ich in dir vermutet habe...ein Pokémon-Trainer voller Potenzial.“

Zur gleichen Zeit standen natürlich auch Takeshis Eltern im Publikum aufrecht und klatschten ebenfalls begeistert Beifall für ihren Jungen. Ein Gefühl von unfassbarem Stolz überkam sie beide dabei, während sie gerührt von oben auf ihren Sohn, der wie verrückt zusammen mit Sumpex jubelte, herabschauten.

„Lie...Liebling, er...er hat's geschafft...er hat's tatsächlich...geschafft...“, stammelte Mrs. Rudo nun übergücklich mit einem dicken Kloß im Hals. Nur Sekunden später kamen ihr schließlich auch noch die Tränen, weswegen sie sich liebevoll an die starke Schulter ihres Mannes schmiegte.

„Ja, Schatz, das...das hat er. Das ist...unser Junge...unser Takeshi. Ich...ich bin so stolz auf ihn, das...das kann man gar nicht in Worte fassen.“, erwiderte Norman darauf und bekam plötzlich einen ganz geschockten Gesichtsausdruck, weil er selbst merkte, wie sehr er vor lauter Rührung zögerlich gestammelt hatte. Als er dann auch noch feststellte, dass seine eigenen Augen leicht wässrig wurden, rieb er sich auf einmal den Hauch von Tränen weg und klatschte dann noch doller als zuvor, wobei er lautstark aufschrie: „Jaaaaaaa! Das ist mein Sohn. Das ist mein Sohn, hahahaha! Und er ist ein echter Pokémon-Meister.“

Natürlich waren zur selben Zeit auch Takeshis Freunde völlig außer sich vor Freude und feierten ausgelassen Takeshis Sieg. Max rückte sich nun mit einem besserwisserischen Lächeln auf den Lippen seine Brille zurecht und meinte: „Wow, das war Wahnsinn. Ich fand ja schon Ashs Kämpfe in der Johto-Liga damals spitze, aber dieses Turnier hat alles getoppt, was ich bisher gesehen habe. Während Ash und Maike im Halbfinale gescheitert sind, ist Takeshi stets mit Spitzenleistungen bis ins Finale durchmarschiert. Und dieser Finalkampf war das tollste und spannendste, was ich je gesehen habe.“

Mit einem freudestrahlenden Lächeln fasste Professor Birk seinem kleinen Sohn daraufhin auf den Kopf und wuschelte ein wenig sein Haar durch. „Na, Max, ist schon was tolles, die Pokémon-Liga...nicht wahr? Da juckt es dir doch sicher in den Fingern, oder?“, fragte der Professor dabei mit einem breiten Grinsen, woraufhin Max entschieden nickte und entgegnete: „Und wie, Papa. Eines Tages will ich auch mit einem deiner Starter-Pokémon ein Pokémon-Trainer sein und so erfolgreich werden, wie Ash, Maike und Takeshi.“

Stolz lächelnd ließ Professor Birk seinen Blick von seinem Sohn nun zum Kampffeld wandern, wobei er sich innerlich dachte: „Takeshi...nach mehr als einem Jahr hast du deinen großen Traum endlich wahr machen können. Ich bin wirklich stolz, dass du deine große Pokémon-Reise gleich nach eurem Umzug von Johto nach Hoenn bei uns in Wurzelheim gestartet und dein Starter-Pokémon von mir bekommen hast. Noch nie hat jemand, der sein erstes Pokémon von mir erhalten hat, die Hoenn-Liga gewonnen...deswegen ist dein Sieg nicht nur für dich, sondern auch für mich etwas ganz besonderes. Komm nach deinem Sieg schnell wieder nach Hause! Ganz Wurzelheim freut sich auf dich. Denn du bist eine Bereicherung für unsere Stadt. Nicht nur als Trainer, sondern auch menschlich gesehen. Unglaublich...wenn ich an den Takeshi zurückdenke, der damals mit seinem kleinen Hydropi in meinem Labor stand...und ihn mit dem heutigen Takeshi vergleiche. Er hat sich seitdem sehr verändert...doch eins ist geblieben. Nämlich seine Bescheidenheit und seine Großherzigkeit.“

Ash und Rocko klatschten unterdessen mit einem breiten Grinsen ein, wobei Ash begeistert rief: „Jaaaaa! Hahaha, Takeshi hat's wirklich geschafft, Rocko. Er hat Kenta

geschlagen.“ „Haha! Oh ja, das hat er wirklich spitzenmäßig gemacht.“, entgegnete Rocko nun, „Und damit hat er immerhin deine Niederlage gegen Kenta aus dem Halbfinale gerächt.“

Maike stand derweil ganz ruhig mit einem überglücklichen Lächeln da, bis sie sich plötzlich an ihr Herz, das ihr geradezu bis zum Hals schlug, fasste und sich innerlich dachte: „Oh, Takeshi...ich gönne dir diesen Sieg wirklich von ganzem Herzen. Wenn es jemand verdient hat, zu gewinnen, dann du. Und du hast mich nicht enttäuscht...denn du hast dein Versprechen, das wir uns damals zu Beginn unserer Reise vor Papas Labor gegeben haben, gehalten. Das passt zu dir, denn du bist nicht der Typ, der ein Versprechen einfach so bricht. Takeshi, ich...ich danke dir für alles. Ich habe in diesem einen Jahr so viel von dir gelernt...sowohl was Pokémon angeht, als auch das menschliche Miteinander. Du...bist für mich etwas ganz besonders...und absolut unersetzbar. Ich hoffe, du bleibst so, wie du bist. Denn so habe ich dich am liebsten.“

Auch Misty freute sich derweil natürlich für Takeshi, nicht zuletzt, weil sie wusste, wie viel dieser Sieg auch ihrem guten Freund Jeff bedeutete. Umso erstaunter war sie, als sie feststellte, dass die beiden links von ihr gelegenen Plätze auf einmal leer waren. „Nanu? Wo...wo sind denn Jeff und Kira abgeblieben?“, fragte Misty nun ganz verduzt, woraufhin Professor Birk auf einmal mit dem Finger schräg nach unten zeigte und perplex rief: „Daaa! Seht mal! Jeff und Kira sind da vorne. Sie rennen immer weiter die Treppen hinunter.“ „Hahaha! Vielleicht wollen sie Takeshi beglückwünschen.“, meinte Ash nun quietschvergnügt.

„Die...die beiden wollen doch wohl nicht über die Absperrungen springen und aufs Kampffeld stürmen, oder?“, fragte Misty daraufhin wiederum merklich verunsichert, bis alle Anwesenden plötzlich die Stimme einer alten Bekannten vernahmen: „Heeeyyy! Ihr da! Wo wollt ihr in dem Tempo hin? Ihr habt doch wohl hoffentlich nicht vor, unerlaubt das Kampffeld zu betreten.“

Erstaunt drehten sich nun alle zur Seite und erblickten zwischen den Zuschauerrängen Officer Rocky, die auf den Treppenstufen stand und sich bereit machte, die Verfolgung von Jeff und Kira aufzunehmen. Just in diesem Moment sprang Rocko jedoch blitzschnell auf und huschte so schnell wie ein Blitz nach vorne. Nur Sekundenbruchteile später fand er sich demütig kniend vor Officer Rocky wieder und hielt ihre Hände, wobei er sie mit einem leidenschaftlichen Blick ansah, als wollte er ihr gleich einen Heiratsantrag machen. „Officer Rocky, was für eine Freude, Sie heute Abend im Glanze des strahlenden Mondlichts zu sehen.“, sagte er nun in einem verführerischen, aber auch völlig übertriebenen Ton, „Das Schicksal meint es wohl gut mit uns, indem es uns an einem so denkwürdigen Tag wieder zusammengeführt hat. Lassen Sie Ihren Gefühlen ruhig freien Lauf und geben Sie sich der Leidenschaft hin, die in unseren Herzen lodert und uns für immer und ewig miteinander verbinden wird!“ „Äh, hehehe...Würdest du mich bitte loslassen? Ich habe zu tun.“, erwiderte Officer Rocky darauf mit einem Blick, der deutlich zeigte, wie unangenehm ihr Rockos Anmachspruch war.

Unterdessen befand sich Misty in Rockos Nähe, wobei ihre Hände unkontrolliert zuckten und sie leise vor sich hin grummelte: „Rrrhhh, rrrh...Gh, gh...Ich...ich merk schon, es hat sich nichts geändert, seit ich dauerhaft die Leitung der Arena von Azuria City übernommen habe. Rocko ist immer noch der gleiche Möchtegern-Charmeur, wie früher. Es kribbelt schon richtig in meinen Fingern. Äh?“

Verduzt bemerkte Misty nun, wie Ash sie plötzlich ganz stark von hinten festhielt. Verbissen versuchte sie daher, wieder freizukommen, wobei sie sich laut schreiend

empörte: „Uuaahh! Was soll das, Ash? Lass mich los! Irgendwer muss doch Rockos peinliche Anmachen unterbinden und ihn zur Räson bringen!“ Ash schüttelte daraufhin jedoch mit einem erheiterten Lächeln den Kopf und meinte nur: „Äh, hehehe...Sorry, Misty, aber...so gern du das früher auch getan hast. In diesem Fall wäre es äußerst unpraktisch, wenn du Rocko am Ohr von Officer Rocky wegziehen würdest. Dann würde sie Jeff und Kira nämlich sofort verfolgen. Die beiden sind doch Takeshis beste Freunde. Sie haben es verdient, diesen Moment mit ihm zusammen zu feiern.“

Unterdessen waren Jeff und Kira schließlich schon in der niedrigsten Reihe des Unterranges angekommen und hatten somit nur noch die Absperrung vor sich, die sie schon einmal überquert hatten, als Tojo im Viertelfinale alle Zuschauer, außer sie, unter seine Kontrolle gebracht hatte. Energisch sprangen sie nun über sie rüber. Als sie dann unten auf dem Kampffeld ankamen, grinsten sie sich beim Laufen freudig an und klatschten dann gemeinsam ein.

Takeshi vollführte derweil mit Sumpex zusammen einen triumphierenden Luftsprung nach dem anderen, wobei er begeistert rief: „Jaaahaaa! Sumpex, wir haben die Pokémon-Liga gewonnen. Wir sind die Besten.“

„Taaaaakeeeeeeshiiii!“ vernahm Takeshi nur kurz darauf den gleichzeitigen Schrei zweier Personen. Verwundert horchte er auf und schaute dann zur Seite, wo er Jeff und Kira angelaufen kommen sah, die ein freudestrahlendes Lächeln im Gesicht hatten. „Jeff! Kira!“, rief er dabei ganz überrascht vor lauter Freude aus. Doch ehe er sich versah, schmissen sich die beiden um seinen Hals und sprangen dann freudig mit ihm und Sumpex umher.

„Takeshi! Du hast es endlich geschafft. Du hast Kenta geschlagen und bist endlich ein Pokémon-Meister. Ich bin so glücklich, das kannst du dir gar nicht vorstellen.“, rief Jeff dabei bereits den Tränen nah, während auch Kira geradezu außer sich vor Freude sagte: „Takeshi, das war ne echte Meisterleistung von dir. Du hast es verdient, jetzt als der stärkste Pokémon-Trainer der Hoenn-Region angesehen zu werden. All die viele Arbeit und das harte Training in dem einen Jahr...nichts davon war umsonst. Es hat sich ausnahmslos alles ausgezahlt. Du kannst wirklich stolz auf dich sein. So wie wir stolz auf dich sind.“ „Du hast deine Träume niemals aufgegeben und bist ihnen immer nachgejagt...bis du sie dir erfüllt hast.“, meinte Jeff daraufhin voller Stolz, „Damit...damit...hat unsere Reise endlich ihren Zweck erfüllt. Du hast es endlich...geschafft, Takeshi...“

Just in diesem Moment ließen Jeff und Kira ihren Freund wieder los und grinsten ihn dann wie ein Honigkuchenpferd an, wobei sie beide gleichzeitig sagten: „Herzlichen Glückwunsch zum Sieg, Pokémon-Meister Takeshi!“

Takeshi liefen nun vor lauter Rührung augenblicklich die Tränen, dennoch schaute er seine beiden loyalen Wegbegleiter überglücklich an und sagte: „Danke, ihr beiden...Danke...danke...danke für alles, Freunde. Ohne euch wäre ich nie so weit gekommen. Das alles hier...ist auch euer Verdienst. Ihr seid die besten Freunde, die man sich nur vorstellen kann.“

Urplötzlich streckte Takeshi seine rechte Hand, mit der Handinnenfläche nach unten gerichtet, nach vorne, wobei er seine Freunde fordernd anlächelte. Diese verstanden recht schnell, worauf er hinaus wollte, weswegen Jeff zunächst seine Hand auf die von Takeshi legte und Kira seine wiederum auf die von Jeff. Zu guter Letzt legte Sumpex seine Hand oben drauf. Mit ganz energischem Ton begann Kira nun: „Haha! Einer für alle...“ „...UND ALLE FÜR EINEN!“, beendeten die drei Kiras Satz schließlich

lautstark, bis sie auf einmal verwundert feststellten, dass Unmengen von Zuschauern es Jeff und Kira plötzlich gleichmachten und ebenfalls über die Absperrungen hinwegsprangen, um das Kampffeld zu betreten.

„Nanu? Was...was haben denn die vielen Leute vor?“, fragte Jeff nun leicht perplex, während auch Kenta sich erstaunt umschaute und sich fragte, was los sei. „Das wird ja wohl hoffentlich keine Massenpanik hier.“, war seine schlimmste Befürchtung, die er leise vor sich hin sagte. Doch er sollte sich glücklicherweise irren.

Tausende von Zuschauern stürmten nun aufs Kampffeld, nur um den beiden Finalisten ihre Glückwünsche auszusprechen und ihnen klarzumachen, wie eindrucksvoll und großartig sie gekämpft hatten. Nur kurze Zeit später wurde Kenta plötzlich von einem riesigen Muskelprotz auf die Schultern genommen, wobei Kenta ziemlich irritiert fragte: „Wa...Was machen Sie denn da?“ „Hehe...Na was wohl, Kenta? So beeindruckende Pokémon-Trainer wie ihr sollten hochleben!“, erwiderte der Mann darauf mit einem breiten Grinsen, bis die vielen Zuschauer schließlich energisch schrien: „Kenta lebe hoch!“

Zur gleichen Zeit wurde jedoch auch Takeshi von einem ähnlich muskulösen Mann Huckepack genommen, weswegen er irritiert rief: „Uuuuaahhh! Wa...wa...was soll denn das werden?“ Mit einem zufriedenen Lächeln ging der Mann dann langsam mit Takeshi auf dem Rücken vorwärts und erwiderte: „Hehehe...Ganz einfach. Ich bringe dich zu deinem Gegner. Dann könnt ihr beiden euch die Hand geben.“ „Zu Kenta?“, fragte Takeshi daraufhin verdutzt, bis er seinen Blick schließlich freudestrahlend nach vorne richtete. Auch der Mann, der Kenta auf den Schultern trug, ging nun vorwärts, sodass sich die beiden Muskelprotze entgegenkamen. Direkt voreinander blieben sie schließlich stehen, sodass sich Kenta und Takeshi genau gegenüber saßen.

Für einen Augenblick schauten sie sich sehr ernst und ehrgeizig zugleich an, doch dann machte sich auf den Gesichtern der beiden plötzlich ein überglückliches Lächeln breit, bis sie sich schließlich fair die Hand gaben. „Meinen Glückwunsch, Takeshi. Du bist der bessere Trainer von uns beiden, das muss ich neidlos anerkennen! Du hast verdient gewonnen. Ich bereue es nicht, gegen einen so guten Freund und gleichzeitig so tollen Pokémon-Trainer verloren zu haben.“, sagte Kenta dabei mit einem absolut vorbildlichen Sportsgeist, woraufhin Takeshi wie ein Honigkuchenpferd grinste und erwiderte: „Hahaha! Danke, Kenta. Ich kann kaum in Worte fassen, wie toll es war, gegen dich anzutreten. Du warst wirklich...der härteste Gegner, den ich je in meinem Leben als Trainer hatte. Nicht nur, dass es mir ungeheuren Spaß gemacht hat, mich mit dir zu messen...es war auch eine ungemein große Herausforderung, die mir absolut alles abverlangt hat, was ich in all den Monaten gelernt habe. Ich danke dir dafür, mein Freund.“

Kenta schüttelte daraufhin jedoch entschieden den Kopf und machte deutlich: „Irrtum. Ich muss dir danken, Takeshi! Durch diesen Kampf habe ich wirklich eine ganze Menge gelernt. Zum Beispiel, dass man sich niemals auf seinen Lorbeeren ausruhen darf und immer sein Bestes geben muss! Mein Sieg in der Johto-Liga war keine Garantie für einen Sieg hier in der Hoenn-Liga...das hast du mir gezeigt. Also, ruhe dich nicht auf deinem Erfolg aus! Versprichst du mir das, Kumpel?“ „Ha! Verlass dich drauf, Kenta!“, erwiderte Takeshi darauf entschlossen und besiegelte dieses Versprechen mit einem erneuten Handschlag.

Und so endete also das Finale der Pokémon-Liga und gleichzeitig der wohl spektakulärste Pokémon-Kampf seit dem Beginn von Takeshis Reise mit einem Sieg

unseres jungen Helden. Seinen größten Traum hat er somit endlich Realität werden lassen, denn er hat es geschafft, in der Pokémon-Liga zu siegen und ist somit endlich der Pokémon-Meister geworden, der er immer werden wollte. Hoffen wir für Takeshi, dass er sowohl die Glücksgefühle, die er jetzt in seinem Inneren trägt, als auch die positiven Gefühle, die ihm von den vielen Menschen im Stadion und nicht zuletzt von seinen treuen Freunden und Kameraden entgegengebracht werden, dieses wohl größten emotionalen Moments seines Lebens niemals vergisst und für immer in seinem Herzen bewahren wird!